



Streichen



Rollen



Spritzen



Für Metall



Für Türen

Rubbol Satura plus

Urethan-Alkydharzlack, deckend, seidenglänzend für innen und außen .

Anwendung

Für hochwertige, seidenglänzende, Schlusslackierungen im Innen- und Außenbereich - nach entsprechender Untergrundvorbereitung auf Holz, Holzwerkstoffen, Metallen und neutralen mineralischen Untergründen. Wärmebeständig bis 80 °C (zB Heizkörper).

Eigenschaften

Das Produkt lässt sich leicht verarbeiten und ergibt eine hochwertige, gleichmäßige strapazier- und reinigungsfähige Oberfläche, die auch im Dunkeln vergilbungsarm ist. Es hat ein hohes Füllvermögen mit guter Kantenabdeckung und gut verlaufend.

Farbtöne

Weiß und in färbig über das Mix2Win-System.

Dichte (spez. Gewicht)

Ca. 1,27 kg/l je nach Farbton

Glanzgrad

ca. 20 - 30 GU/60° (ISO 2813)

VOC-EU-Grenzwert

EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/d): 400 g/l (2007) / 300 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 300 g/l VOC.

Festkörpergehalt

ca. 76 Gew. % ca. 64 Vol. %

Verarbeitungstemperatur

5 - 30 °C

rel. Luftfeuchtigkeit: max. 85 %

Verarbeitung

Streichen, Rollen oder Spritzen

Verdünnung

Das Produkt ist gebrauchsfertig eingestellt.

Verbrauch

13-15 m²/l (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln)

Produktgruppe

Urethan-/Alkydharzlack, aromatenarm (Produkt-Code M-LL02)

Zusammensetzung gemäß VdL

Alkydharz, Titandioxid, anorganische Pigmente, organische Pigmente, Siliciumdioxid, Wachse, Testbenzine, Glykole, Additive

Gefahrenkennzeichnung

Gefahrensymbol: -

ADR/GGVS: N.A.

Flammpunkt: +58 °C

Entzündlich.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Von Zündquellen fern halten - Nicht rauchen.

Dampf/Spritznebel nicht einatmen.

Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Trockenzeiten

Bei Normklima 23 °C/50 % R.L. DIN 50014

Staubtrocken: Nach ca. 3 Stunden

Trocken: Nach ca. 18 Stunden

Überstreich-/überspritzbar: Nach 18 Stunden

Temperatur- und luftbedingte Abweichungen sind möglich.

Reinigung der Werkzeuge

Mit handelsüblicher KH Verdünnung* oder Testbenzin

Verpackung

färbig: 0,5 l, 1 l und 2,5 l

weiß: 0,5 l, 1 l, 2,5 l und 5 l

Lagerung

Die Mindestlagerstabilität beträgt 1 Jahr.

Angebrochene Gebinde gut verschließen!

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben (DSD, Interse-roh).

Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden.

Verarbeitungshinweise

Grundregeln

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und /oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Weiß und von weiß abgeleitete Farbtöne neigen bei künstlicher oder unzureichender natürlicher Beleuchtung zur Farbtonveränderung. Diese für lösemittelverdünnbare Beschichtungsstoffe typische Erscheinung kann durch Dunkellagerung und ammoniakhaltige Raumluft verstärkt werden. Innenflächen von Möbeln und Schränken wegen möglicher Geruchsbelästigung nicht mit lösemittelverdünnbaren Beschichtungsstoffen bearbeiten.

Es wird empfohlen, Nadelhölzer im Außenbereich zuvor mit Cetol Aktiva Concentrate* (Bläueschutzmittel) zu behandeln.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung von Rubbol Satura plus darf max. 15 % betragen.

Nach den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden allseitig mit mindestens einer Grund- und einer Zwischenbeschichtung zu bearbeiten. Die Imprägnierung mit einem Holzschutzmittel gilt in diesem Sinne jedoch nicht als Grundbeschichtung.

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie zB Fett, Wachs oder Poliermittel sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Zwischen den einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen.

Hinweis

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen.

Beschichtungsvarianten

1. Erstbeschichtung

1.1 Untergrund Holz - außen

Imprägnierung

Nach DIN 68 800, Teil 3 - nur bei Nadelholz im Außenbereich- Mit Cetol Aktiva Concentrate*

Grundbeschichtung

Mit Rubbol Primer plus*

Zwischenbeschichtung

Mit Rubbol Primer plus* oder Rubbol Satura plus

Schlussbeschichtung

Mit Rubbol Satura plus

1.2 Untergrund Holz - innen

Grundbeschichtung

Mit Rubbol Primer plus*

Spachtelung

Mit Kodrin Spachtel*, zweimal ganzflächig

Zwischenbeschichtung

Mit Rubbol Primer plus* oder mit Rubbol Satura plus

Schlussbeschichtung

Mit Rubbol Satura plus

1.3 Untergrund Stahl und Eisenflächen

Untergrundvorbehandlung

Geforderter Oberflächenvorbereitungsgrad St 2, bzw. PMA nach EN ISO 12944-4

Grundbeschichtung

Einmal mit Redox AK Primer* oder zweimal mit Redox BL Multi Primer*

Zwischenbeschichtung

Mit Rubbol Satura plus

Schlussbeschichtung

Mit Rubbol Satura plus

1.4 NE-Metall

Untergrundvorbereitung

Ammoniakalische Netzmittelwäsche

Grundbeschichtung

Außen mit Redox AC Multi Primer*

oder innen und außen mit Redox BL Multi Primer*

Zwischenbeschichtung

Siehe Punkt 1.3

Schlussbeschichtung

Siehe Punkt 1.3

1.5 Neutrale mineralische Untergründe

Grundbeschichtung

Mit Rubbol Primer plus*

Spachtelung (soweit erforderlich)

Mit Kodrin-Spachtel*, mehrmals in dünnen Lagen bis zur völligen Glätte.

Zwischen- und Schlussbeschichtung

Siehe Punkt 1.2

Bei Erstbeschichtungen und Renovierungen

Größere Holzschäden werden mit Componex WR / Componex WR Fast beigearbeitet. Offene Gehrungen, Risse und Löcher können mit Kodrin WV 470* nach der Grundierung nachverleimt und abgedichtet werden. Die Versiegelungen von Verglasungen erfolgen mit geeignetem Dichtstoff.

2. Renovierungssysteme

2.1 Altbeschichtung intakt

Untergrundvorbereitung

Abwaschen mit Salmiakwasser (10 %ig), mit klarem Wasser gut nachwaschen, lose Altbeschichtung entfernen.

Grundbeschichtung roher Holzstellen

Mit Rubbol Primer plus* (bei Nadelholz im Außenbereich ist mit Cetol Aktiva Concentrate* vorzubehandeln)

Zwischen- und Schlussbeschichtung

Siehe Punkt 1.2

2.2 Altbeschichtung nicht intakt

Untergrundvorbereitung

Altanstriche restlos entfernen

Grundbeschichtung

Siehe Punkt 2.1

Spachtelung (soweit erforderlich)

Fleckspachteln mit Kodrin-Spachtel* oder ganzflächig

Siehe Punkt 1.2

Zwischen- und Schlussbeschichtung

Siehe Punkt 1.2

Hinweis

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.

Spritztable

Spritzverfahren	Hochdruck	Airless
Spritzdruck bar	4 - 5	100 - 120
Düsengröße mm	1,5 - 1,8	0,09 inch = 0,23 mm Bohrung
Spritzwinkel °	-	25 - 30
Kreuzgänge	1,5	1
Verdünnung %	10	-
Viskosität DIN-Becher 4 mm 20 °C in Sec. -	Original	